

Mittwoch  
**25.**  
Juli

206. Tag des Jahres 2018  
159 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 30

05:37 Uhr  
21:27 Uhr  
19:52 Uhr  
03:28 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## Besuch der Biogasanlage

**Steinhagen-Brockhagen (WB).** Der Auftakt bot den Teilnehmern schon spannende Einblicke in die Steinhagener Wassergewinnung. Und die Ökumenischen Sommerabende der Evangelischen Kirchengemeinde werden fortgesetzt: Nächster Termin ist an diesem Donnerstag, 26. Juli, um 19 Uhr auf dem Hof Düfelsiek an der Vennortter Straße 36-38. Dort erfahren die Gäste an diesem Abend, wie eine Biogasanlage funktioniert.

## Spaziergang durch Steinhagen

**Steinhagen (WB).** Bekannte Ecken wiedersehen und gleichzeitig immer wieder Neues im Ort entdecken: Zu einem sommerlichen Spaziergang in und um Steinhagen lädt der Heimatverein Steinhagen für den heutigen Mittwoch, 25. Juli, ein. Treffpunkt ist zunächst um 15 Uhr vor dem Steinhagener Heimathaus an der Alten Kirchstraße 4. Alle interessierten Teilnehmer sind dazu eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Spielerisch Musik kennenlernen

**Steinhagen (WB).** Musikinstrumente können schon die Jüngsten spielerisch kennenlernen. Zum Beispiel bei den »Musikkäfern« der Kreismusikschule. Im kommenden Musikschulhalbjahr beginnt ein weiterer Kursus, der sich an Kinder ab einhalb Jahren mit einem erwachsenen Partner richtet. Die Kinder erleben Gesang, Fingerspiele und experimentieren mit Rasseln, Trommeln und Triangeln. Informationen erteilt Ingeborg Vogt, 0 52 01/1 63 28

## EINER GEHT DURCHS DORF

... und schmunzelt über die Art der Abkühlung, die sich ein Anwohner der Amshausener Straße verschafft: Beim Wässern seiner Blumenkübel hält er sich den Gartenschlauch alle paar Sekunden selbst ins Gesicht. Sieht zwar aus wie ein begossener Pudel, erfrischt aber, denkt EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Steinhagen**  
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhagen  
Telefon 0 52 04 / 91 99 90  
Fax 0 52 04 / 91 99 99

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
vertrieb@westfalen-blatt.de

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 10  
Fax 0 52 01 / 81 11 55  
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

**Sekretariat Lokalredaktion**  
Ronchplatz 3, 33790 Halle  
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20  
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

**Lokalredaktion Steinhagen**  
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhagen  
Annemarie Bluhm-Weinhold

Volker Hagemann 0 52 04 / 91 99 95  
steinhagen@westfalen-blatt.de

**Lokalsport**  
Ronchplatz 3, 33790 Halle  
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sport-halle@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

# Wenn's vor der Reise schnell gehen muss

## Ausweis oder Express-Pass: Angel Dabarca erklärt die Möglichkeiten

Von Volker Hagemann

**Steinhagen (WB).** Kleidung, Sonnenmilch und die Lieblings-Kuscheltiere der Jüngsten sind eingepackt. Dann fällt kurz vor Urlaubsbeginn auf: Ein Reisepass oder Personalausweis ist abgelaufen. Doch in vielen Fällen kann die Gemeinde Steinhagen noch recht kurzfristig für Abhilfe sorgen.

»Da kommt mancher noch mehr ins Schwitzen als ohnehin schon bei den derzeitigen Temperaturen«, weiß Angel Dabarca von der Bürgerberatung der Gemeinde. Er und seine Kollegen werden vor allem jetzt zur Reisezeit immer wieder mal von Besuchern um Rat gefragt, wie sie schnellstens an neue Ausweise kommen, vor allem wenn es ins Ausland geht.

»Aktuell dauert die Ausstellung eines Personalausweises über die Bundesdruckerei drei bis vier Wochen. Und wir haben keine Möglichkeit, das Verfahren zu beschleunigen«, erklärt Angel Dabarca. »Aber: In dringenden Ausnahmefällen kann ein vorläufiger Personalausweis ausgestellt werden. Den können wir sofort erstellen, wenn der Antragsteller den abgelaufenen Perso oder die Geburtsurkunde samt Passfoto mitbringt – und Achtung: Ein Führerschein oder Ähnliches reicht nicht!« Dabarca warnt allerdings: »Der vorläufige Personalausweis ersetzt nicht unbedingt den offiziellen, das ist von Reiseland zu Reiseland unterschiedlich. Zudem ist er mit zehn Euro vergleichsweise teuer, da er maximal nur drei Monate gültig ist. Der normale Personalausweis für 22,80 Euro für Erwachsene unter 24 Jahren oder für 28,80 Euro für ab 24-Jährige ist dagegen sechs beziehungsweise zehn Jahre gültig«, betont der Gemeinde-Mitarbeiter.

Wer einen Reisepass benötigt, muss sogar mit einer Bearbeitungsdauer von vier bis sechs Wochen rechnen. »Der kann – ebenso wie der Perso – nicht verlängert werden, sondern wird jeweils neu ausgestellt«, sagt Angel Dabarca. Je nach Alter werden unterschiedliche Gebühren fällig: Personen unter 24 zahlen 37,50 Euro (Gültigkeit sechs Jahre), ab 24 kostet der Pass 60 Euro und ist zehn Jahre gültig. »Wer kurz vor der Abreise steht, kann einen Express-Pass erhalten, der innerhalb von 72 Stunden ausgestellt wird, wenn man ihn bis 12 Uhr beantragt. Er kostet allerdings auch 32 Euro Zuschlag«, so Dabarca. Wenn's noch dringender ist: »Wer glaubhaft machen



In manchen Ländern muss der Pass noch mindestens sechs Monate gültig sein. Angel Dabarca kann in dringenden Fällen oft noch kurzfristig Dokumente beantragen. Foto: Volker Hagemann

kann, dass er sofort einen Pass braucht, dem können wir einen vorläufigen Reisepass ausstellen. Das ist allerdings wirklich nur für den größten Notfall gedacht.«

Welches Dokument in welchem Land verlangt wird, vor allem beim Grenzübertritt, darüber müsse sich jeder Reisewillige vorab selbst informieren, betont Angel Dabarca: »Wir geben da sei-

tens der Gemeinde keine Auskunft, da sich die Regelungen immer wieder ändern können, und das oft auch sehr kurzfristig.« Das betreffe in Anbetracht der derzeitigen internationalen Politik durchaus auch EU-Staaten, warnt der Fachmann: »Schengen-Abkommen hin oder her, ohne Ausweis sitzt man beispielsweise gegenüber einem Grenzbeamten

oftmals am kürzeren Hebel.« Einen weiteren Tipp hat Angel Dabarca, der selbst oft unterwegs ist und gerne seine Familie in Spanien besucht: »Kopien der Ausweispapiere können bei Verlust eine wichtige Hilfe sein, etwa für einen gebuchten Rückflug.« Und vor allem: »Die benötigten Ausweise am besten schon frühzeitig im Jahr beantragen!«

## Bau-BG mahnt: Zu viele Arbeitsunfälle

**Steinhagen (WB).** »Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen, müssen Unternehmen und Beschäftigte für ein sicheres Arbeitsumfeld sorgen. Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel«, erklärte Barbara Pape, Personalchefin der Firma Stoll Gebäude-Service, jetzt bei einer Fortbildung der Berufsgenossenschaft (BG) der Bauwirtschaft in Steinhagen.

Die Zahl der Arbeits- und Wegeunfälle in Deutschland verharre auf einem hohen Niveau, stellte Wilfried Dodt (BG Bau) vor etwa 50 Objekt- und Teamleitern, Verwaltungsmitarbeitern und Auszubildenden fest. Nach Angaben der BG Bau haben 2016 in der deutschen Bauwirtschaft allein durch Arbeitsunfälle 73 Beschäftigte den Tod gefunden. Nach einer vorläufigen Auswertung der Unfallstatistik ist diese Zahl im Jahr 2017 auf 88 gestiegen. Diese Zahlen seien



Wilfried Dodt. Foto: Stoll

»schlimm« und machten den großen Handlungsbedarf deutlich, betonte Dodt. Um das Unfallgeschehen am Bau positiv zu beeinflussen, führe an der regelmäßigen Schulung und Beratung der Beschäftigten und Betriebsleitungen kein Weg vorbei.

Als besondere Gefahrenquelle bei den Gebäudereinigern bezeichnete er Treppen, Leitern und Gerüste. Gefahren drohten außerdem beim Umgang mit chemischen Gefahrstoffen. Auch Barbara Pape verwies auf die Notwendigkeit der Arbeitssicherheit. Erfolgreiche Prävention lasse sich nicht nur auf verbesserte Arbeitsmittel und das Einhalten von Regelwerken und Vorschriften beschränken. »Wir alle müssen auch unser Verhalten in Fragen des Arbeitsschutzes noch stärker in den Blick nehmen«, sagte sie.

## Zeichnungen und Ölmalereien

**Steinhagen (WB).** »Was zum Leben uns befreit« – unter diesem Titel zeigt Annette Bindernagel noch bis zum 28. August ihre Ausstellung im ersten Stock des Steinhagener Rathauses. Die Bilder stellen einen Querschnitt aus ihrer Schaffenszeit dar: Zu sehen sind vorwiegend Zeichnungen und Ölmalereien. Besonders die mit einer Aquarelltechnik gestalteten Landschafts- und Städtomotive sind echte Hingucker und entspringen zumeist den Erinnerungen der Künstlerin. »Ich verarbeite auf diese Weise schöne Urlaube. Kunst ist für mich die Auseinandersetzung mit dem, was mich umgibt«, erklärt Bindernagel.

# Funke springt über

## Jungpolitiker wechselt von der CDU zur UWG – 27-Jähriger bleibt aber parteiloses Ratsmitglied

**Steinhagen (vh).** Fast die Hälfte seines Lebens hat er die Positionen der CDU vertreten, seit 2008 war er Mitglied der Partei. Doch jetzt hat Ratsmitglied Kai Funke seinen Austritt aus der CDU verkündet; ab sofort wirkt er im Vorstand der Unabhängigen Wählergemeinschaft e.V. (UWG) mit.

Er habe in den vergangenen Jahren mehrere Ansichten der Steinhagener CDU nicht mehr geteilt, erklärte der 27-Jährige am Dienstag im Pressegespräch. »Erste Austritts-Überlegungen hatte ich bei der Kommunalwahl 2014, als es um Kriterien für die Vergabe von Listenplätzen ging. Ich möchte lieber in einer Gruppierung mitwirken, in der Persönlichkeit und politische Erfahrung mehr zählen als das Lebensalter«, argumentiert Kai Funke. Zudem habe er sich vor Jahren für ein Sonnensegel an der Grundschule Laukhof eingesetzt, was seine damali-

ge Partei nicht unterstützt habe. Und es habe Meinungsverschiedenheiten mit der CDU gegeben, als er sich in der Presse hinter einen Antrag stellte, in dem Bürger eine Hundewiese fordern.

Kai Funke war mehrere Jahre Vorsitzender der Jungen Union,

**»Schade, dass er austritt, ohne das Gespräch mit uns gesucht zu haben.«**

Herbert Mikoteit (CDU)

Sachkundiger Bürger der Gemeinde und in der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft aktiv. Am 1. Januar 2018 rückte er für Udo Elbracht (CDU) in den Rat nach, arbeitete in Ausschüssen mit. Als parteiloses Ratsmitglied bleibt Funke beratendes Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.

»Meine Erfahrungen werde ich in der UWG nutzen. Ich kann die Anliegen der Steinhagener nun frei mit gutem Gewissen vertreten«, sagt er und nennt das Aktionsbündnis zur Geschwindigkeitsreduzierung auf der Amshausener Straße und die Parksituation an der Rostocker Straße. »Toll, dass ein engagierter junger Mensch zu uns kommt«, freuen sich Peter Petersen, Birgit Lutzer und Bernd Westmeyer vom UWG-Vorstand. CDU-Fraktionsvorsitzender Herbert Mikoteit bedauert: »Schade, dass Kai Funke seinen Austritt verkündete, ohne zuvor das Gespräch mit mir oder anderen aus der Fraktion gesucht zu haben. Die Listenplatz-Vergabe regelt nicht die Fraktion, sondern der Vorstand. Und die Hundewiesen-Aktion hätte vorab mit der CDU besprochen werden sollen. Konsequenz wäre, wenn Funke sein Ratsmandat niederlegte.«



Bernd Westmeyer, Birgit Lutzer und Peter Petersen (v.li.) begrüßen Kai Funke als Neuzugang der Steinhagener UWG. Foto: Hagemann